

- † Müller, Hans, Crefeld, Petersstr. 144. Buch- u. Zeitschriften-Großhandlung. Begr. 5./X. 1926. (→ 23 814. — ☉ Städtische Sparkasse 2109, Crefeld. — ☉ Essen [Ruhr] 25 062.) w. [Dir.]
- † Münchner Familien-Lesezirkel Renner & Breternitz, München 50, Abramstr. 17 I. Zeitschr.-Lesez. Buch- u. Zeitschr.-Vertrieb. Begr. 1./X. 1926. Inh.: Gustav Renner u. Paul Breternitz. w. [Dir.]
- ☉ Ost, Friedrich, Bensheim, ging 15./X. 1926 ohne Alt. u. Pass. an Gertrud Coja über, die unter ihrem Namen firmiert. [B. 255.]
- ☉ Ostland-Antiquariat Oskar Eulitz, Stolp (Pomm.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ☉ Quickborn-Verlag, Hamburg 25. Der Inh. ☉ Paul Wriede ist 2./VIII. 1926 verstorben. jetzige Inh.: Dora Wriede. [Dir.]
- † Richter, Hugo, (vorm J. Casper Abt. Kunstverlag), Berlin-Zehlendorf, Blücherstr. 10. Kunstverlag. Begr. 1./X. 1925. (→ Zehlendorf 3944. — ☉ Deutsche Bank, Dep.-Kasse C, Berlin W 9. — ☉ 50 169.) Inh.: Hugo Richter. [Dir.]
- ☉ Sarasin, Gideon Karl, Leipzig, erloschen. [Dir.]
- ☉ Schlawig, Wilhelm, Belgig, wurde im Adreßbuch gestrichen.
- † Strack, Willy, Königstein (Taunus), Sophienstr. 12. Buch- u. Zeitschrh. Begr. 1./XI. 1925. Leipziger Komm.: w. Streller. [Dir.]
- † Stuffer, Herbert, Verlag, Berlin-Charlottenburg, Königsweg 30 (Eingang: Privatstr.). Spez.: Kinderbilderbücher. Begr. 28./VII. 1926. (→ Westend 2300. — ☉ 13 427.) Auslieferung nur durch R. Siegler's Buchh., Leipzig C 1, Querstr. 17. Leipziger Komm.: a. Siegler's Buchh. [Dir.]
- Thüringer Verlagsanstalt u. Druckerei, G. m. b. H., Jena. Die Procura des Otto Gottschalg ist erloschen. [S. 1./XI. 1926.]
- Urania-Verlags-Ges. m. b. H., Jena. Die Procura des Otto Gottschalg ist erloschen. [S. 1./XI. 1926.]
- Verlag für Sozialwissenschaft G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, in Liquidation. Liquidator: Willy Rendat. [Dir.]
- † Bitter Buch- u. Kunststube, Ostseebad Bitte auf Hiddensee. Vom 15./V. bis 1./X. Begr. 1./V. 1924. (☉ Neuvorpommersche Spar- u. Credit-Bank, Stralsund. — ☉ Stettin 445.) Inh.: ☉ Gustav Andorff, Greiz i. Vogtl. f. 15./II. 1926. Saisonbelieferung in Kommission (Wertliteratur) erwünscht. Leipziger Komm.: Goldmar. [Dir.]
- Volksbuchhandlung G. m. b. H., Jena. Der Geschäftsf. Otto Gottschalg ist ausgeschieden. [S. 1./XI. 1926.]
- ☉ Vollmer, Curt, Leipzig, wurde im Adreßbuch gestrichen.
- † Wahle, Carl, Blumenau (Staat Sta Catharina, Brasilien), Rua 15 de Novembro. Buch- u. Papierh. Spielwaren. Buchdr. Begr. 1./II. 1920. (Z.A.: Wahle Blumenau.) Leipziger Komm.: w. Ballmann [Dir.]
- Walter Rachi, Leo, Hamburg 23. Leipziger Komm.: Grosso- u. Kommissionshaus. [Dir.]
- † ☉ Wolff, Friedrich v., Bismar (Medlbg.), Medlenburgerstr. 22. Sortbh. Begr. Novbr. 1923. (→ 205. — ☉ Medlenburgische Bank, Bismar. — ☉ Hamburg 69 333.) Inh.: ☉ Friedrich v. Wolff. Unverlangte Sendungen verboten. Leipziger Komm.: w. Mater. [Dir.]

Kleine Mitteilungen.

Steuerausschuß-Mitglieder. — Der Buchhandel dürfte dank der Bemühungen der buchhändlerischen Vereine heute stärker als früher in den verschiedenen Steueraussschüssen, insbesondere auch in den nach dem Reichsbewertungsgesetz neugebildeten Bewertungsausschüssen vertreten sein. Eine ständige Fühlungnahme zwischen diesen buchhändlerischen Steueraussschuß-Mitgliedern und dem Börsenverein als zuständiger Berufsorganisation ist für ein ersprießliches Arbeiten unentbehrlich. Die in Frage kommenden Herren werden deshalb dringend gebeten, sich soweit noch nicht geschehen, bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins, Leipzig C. 1, Gerichtsweg 26, zu melden. Die bisher an die Mitglieder der Steueraussschüsse versandten Rundschreiben, die namentlich auch Zeitsätze für die Lagerbewertung im Buch-, Kunst- und Musikalienhandel enthalten, werden, solange vorrätig, nachgeliefert. Dr. R.

Ausverkauf. — Die bisherige Firma Eduard Kerschner in Kronstadt, die jetzt Buchhandlung Kerschner & Hedwig firmiert, veranstaltet wegen Spezialisierung des Geschäfts auf Büro-

artikel einen Ausverkauf des gesamten Bücher- und Musikalienlagers und kündigt durch Zeitungsinsertate die Gewährung von Nachlässen bis zu 75% vom Ladenpreise an. Wir weisen darauf hin, daß Nachzüge unzulässig sind.

Jungbuchhändlertreffen in Torgau. — Am 30. und 31. Oktober trafen sich über 30 Jungbuchhändler aus Berlin, Potsdam, Leipzig, Pirna und anderen Orten in Torgau zu einer Arbeitsgemeinschaft, die sich mit dem Verhältnis des Provinzbuchhändlers zu Landschaft und Heimat beschäftigte. Die konkrete Vorstellung von der Arbeit in der Kleinstadt vermittelte der Betrieb Max Eichelbergs, der zusammen mit seiner liebenswürdigen Frau die ganze Schar gastlich aufnahm und bewirtete und damit ein schönes Zeichen beruflichen Gemeinschaftsinn gab. In den geschichtlichen und künstlerischen Vorstellungskreis führte am Sonnabend ein Vortrag des Torgauer Kunsthistorikers von Fritsch ein, der in feinsinniger Weise Statik und Dynamik, Raumbildung und Formwerdung im Bauwerk nachführend analysierte. Er schaffte damit die Voraussetzung für die am anderen Morgen stattfindende lebendige Führung durch die spätgotische Stadtkirche und durch das Schloß Hartensfels mit seinem unvergeßlich schönen Wendelstein. In den drollig bunten Räumen der Jugendherberge wurde in zwei Arbeitsgemeinschaften am Sonntag Vormittag und Nachmittag das eingangs genannte Thema besprochen. Eichelberg referierte über das Verhältnis des Bauern zum Buchhandel, Jädel aus Quersfurt über Provinzpresse und Buchhandel. Einzelheiten über das im lebhaften Rundgespräch Erarbeitete wird der Bericht im Jungbuchhändler-Rundbrief Nr. 5 enthalten. Weitere landschaftliche Treffen sind geplant. Das nächste findet Mitte Februar in Potsdam statt.

Die Notstandsunterstützungskasse des Allg. Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes zahlte, wie uns mitgeteilt wird, M. 5210.— Witwen- und Waisenunterstützung und M. 1446.— Invalidenunterstützung am 15. November für das 4. Vierteljahr 1926 aus. Es sind dies gewiß beachtenswerte Leistungen, die zu einem erheblichen Teil die vorhandene Not mildern werden. Die Notstandsunterstützungskasse des genannten Verbandes verdient wirklich alle Beachtung, hat es doch der Vorstand verstanden, in der kurzen Zeit nach der Stabilisierung unserer Währung die Leistungen nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch noch wesentlich zu erhöhen. Wie ein Rundschreiben der Notstandsunterstützungskasse sagt, wird als Leistung für einen Anteil gewährt: M. 150.— Begräbnisgeld, M. 100.— Invalidenunterstützung, M. 20.— Witwenunterstützung. Jedem Mitglied bleibt es aber unbenommen, bis zu 10 Anteile zu erwerben, wodurch sich dann die Leistungen ebenfalls um die Anzahl der Anteile vervielfachen. Als Höchstleistung ist also ein Begräbnisgeld von 1500 Mark, eine Invalidenunterstützung von jährlich 1000 Mark und eine Witwenunterstützung von jährlich 200 Mark festgelegt. Jede nähere Auskunft wird gern erteilt von den Geschäftsstellen des Verbandes Leipzig, Hospitalstraße 25, und Berlin SW 11, Königgräberstraße 79.

Die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Ersätkasse, Leipzig, Hauptgeschäftsstelle Leipzig, Hospitalstraße 25, hielt am Sonntag, dem 28. November 1926, im Saale des Buchhändlerhauses in Leipzig ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Obgleich sich eine stattliche Anzahl Mitglieder eingefunden hatte, muß man doch das mangelnde Interesse vieler Mitglieder bei einer solchen Gelegenheit feststellen. Es scheint ihnen nicht bekannt zu sein, daß die Hauptversammlung der Ort ist, wo sie ihre Wünsche und auch ihr Mitbestimmungsrecht an der Verwaltung der Krankenkasse anbringen können. Auch kann es den Mitgliedern nur zum Vorteil gereichen, wenn sie mehr Einblick in das Wesen der Krankenversicherung nehmen und sich auch damit beschäftigen bzw. mitarbeiten würden. — Der 1. Vorsitzende, Herr Prokurist Richard Hingsche, eröffnete die Versammlung und erteilte nach einigen einleitenden Worten dem Geschäftsführer Herrn Otto Krüger das Wort zum Vortrag des Geschäftsberichts über das Jahr 1925. Er führte aus, daß auch dieses Jahr die Krankenkasse ein Stück vorwärts gebracht habe, obwohl nicht eine derartige Werbung veranstaltet worden wäre, wie sie von manchen anderen Krankenkassen getrieben wird. Die Steigerung der Mitgliederzahl veranlaßte die Errichtung einer Zweiggeschäftsstelle in Berlin, deren Existenzberechtigung bereits erwiesen ist. Mit der Zeit sollen auch in den anderen größeren Städten des Buchhandels Zweiggeschäftsstellen errichtet werden, sodas eine Gewähr für ein weiteres Vorwärtkommen gegeben sein würde. Allerdings müßten alle Mitglieder mithelfen, indem sie neue werben. Daß die Krankenkasse Deutscher Buch-